

Unter Deinem Pflaumenbaum

von Guy Néchois

www.gereimt.de

Die reifen Früchte schaukeln
im leichten Sommerwind,
mir etwas vorzugaukeln,
was sie nicht sind.

Wie süß doch,
solch ein Pfläumchen
im Munde zu zerdrücken!
Zu naschen und vom Bäumchen
die Taschen zu bestücken!

Wie schwer die Luft da duftet
vom süßen Pflaumensaft!
Ein Schuft,
wer da noch schuftet,
und wer das schafft!

Sie hängen so als seien
sie ewig rund und prall
und fallen doch im Freien
auf jeden Fall.

Die dunklen Früchte fallen,
der Herbst weht kalt herein,
so wird das wohl mit allen
den süßen Früchten sein.